PROF. D. KARL BARTH, D.D.

BONN A. RHEIN
SIEBENGEBIRGSTR. 18
FERNSPRECHER 8166

Bergli, Oberrieden (Kt. Zürich)

24. August 1933

Lieber Freund!

Du kannst nicht wissen, was du mir mit deinem Brief für eine Freude gemacht hast. Ich kehre ja auch viel, viel zu den alten Erinnerungen zurück, zu den fröhlichen wie zu den rätselhaften und mit Schuld verknüpften und in den Bildern, die dann vor mir aufstehen, hat deine Gestalt immer eine besondere Rolle gespielt. In meinem Gedächtnis ist es so, dass du einer der wenigen oder vielleicht der einzige unter den Gefährten vom Gymnasium und der Universität warst, um dessen Freundschaft ich nicht ohne Eros geworben habe, dass ich aber bei dir immer wieder auf eine Zurückhaltung stiess, die sich dann zuletzt wegen der schweren Sache, auf die du in deinem Brief anspielst, zu einer gründlichen Ablehnung verdichtete. Das musste sicher Alles so sein und du brauchst hier wirklich nicht von Abbitte zu reden. Denn wenn du mir damals wie andere das Urteil gesprochen hast, so entsprang das nicht nur, wie ich mir immer gesagt habe, subjektiv einem sehr normalen Empfinden, sondern es war auch objektiv der Ausdruck eines Gerichts, in welchem ich in jener Sache stand und irgendwie sicher bis an mein Lebensende stehen werde. Vielleicht ist nicht einmal der Zusammenhang zwischen meinem Römerbriefbuch und jener Sache, den du zu sehen meintest, so ganz unzutreffend. Denn wenn ich mir klar machen will, dass der Mensch wirklich nicht in der Lage ist, sich selber zu rechtfertigen, dann brauche ich - neben einigem Andern, was seither dazugekommen ist - nur an jene Sache zu denken. Aber wie dem auch sei, ich bin dir herzlich dankbar, dass du mir heute das schreiben kannst, was du mir geschrieben hast. Da du selber Figaros Hochzeit erwähnst, könnte ich passender oder unpassender, aber jedenfalls aufrichtiger Weise zitieren, was dort an unvergesslicher Stelle gesungen wird: "Lange sprach zu deinem Vorteil eine innere Stimme schon!" und es ist mir eine richtige grosse Freude, wenn dieser unterbrochene oder vielleicht nie recht geschlossene Kreis sich nun vollendet und wenn das bei unserm beabsichtigten Zusammenwirken in Meiringen solenn zur Darstellung kommen wird. Wobei ich nur hoffe, dass es dich, wenn du mich dann in meinem jetzigen - du liebe Zeit, noch immer nd erst recht anfechtbaren Zustand sehen und hören wirst, nicht reuen wird, mir so gute Worte geschrieben zu haben.

Ich hätte dich, wenn es geht, gerne etwas ruhiger gesehen als es in Meiringen möglich sein wird. Ich habe Eggenberger zugesagt, dass ich am Montag auch noch an P.V. teilnehmen wolle. Ob es sich wohl machen liesse, dass ich nachher den Abend mit dir in Grindelwald zubrächte? Ich bin merkwürdigeweise - obwohl ich doch mit meinen Kindern in Bonn manchmal ~~xxxxxx~~ das Grindelwldner Lied singe - noch nie dort gewesen. Aber du musst es offen ~~xxx~~ sagen, ob von dir und den Deinigen her gesehen ein solcher Besuch im Bereich des Möglichen und Erwünschten liegt.

Ob du meinen letzten Schrieb schon besitzest? Für den negativen Fall lege ich dir ihn hier bei. Wenn du ihn schon hast, so kannst du ihn ja irgend einem Kollegen zustecken

Und nun auf ein gutes und fröhliches Wiedersehen!

Mit herzlichem Gruss

Dein

Karl Barth

KBA 9233.213